

Ehrenmedaille der GWJF 2005 an den Präsidenten des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt verliehen



Dr. Immo Stubbe gehört zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung und hat außerordentlich aktiv als Veterinärmediziner in der Wildforschung Ostdeutschlands gewirkt. Bis heute liegen allein unter seiner Mitwirkung 21 Publikationen in den Beiträgen zur Jagd- und Wildforschung vor. Weitere Arbeiten sind in veterinärmedizinischen Journalen und Jagdzeitschriften zu finden.

Gemeinsam mit Dr. Immo Stubbe und weiterer Autoren wurden wichtige Ergebnisse zu seroepidemiologischen Untersuchungen an Schalenwild- und Raubwildarten sowie zum Hasen publiziert. Schwerpunkte seiner Tätigkeit lagen im Wildforschungsgebiet Hakel, in welchem er als Vorsitzender der Jagdgesellschaft bis zur Wiedervereinigung Deutschlands über viele Jahre hervorragende Arbeit leistete. Zu seiner Heimatuniversität Leipzig wurden sehr ergebnisträchtige interdisziplinäre Forschungskontakte aufgebaut und gepflegt. In Synthese seiner Dissertationsschrift zur Geburtsbiologie bei Hausschweinen wurde eine umfangreiche Ver-

gleichsstudie zur Reproduktionsbiologie des Schwarzwildes vorgelegt. Aus der genannten Forschungsk Kooperation entsprang die Aufklärung des Fettlebersyncroms des Damwildes. Mehrere Arbeiten betreffen in Kooperation mit der Eberswalder Forschungsgruppe Ergebnisse des Lebendfanges, der Wildmarkierung, der Lebensraumnutzung und des Populationsumsatzes von Schalenwildarten. Weitere Publikationen betreffen die Körperentwicklung des Schwarz- und Muffelwildes. Im Wildforschungsgebiet Alexisbad gehörte er in dem am Forsthaus Uhlenstein gelegenen Muffelwildgattern zu den veterinärmedizinischen Betreuern dieser Wildart. Im Wildforschungsgebiet Hakel wurde die Raubwildforschung nach Kräften gefördert und zur Populationsökologie des Fuchses publiziert.

Als aktiver Hundezüchter und Richter auf Leistungsprüfungen von Teckeln sowie im Rahmen der vielschichtigen Impf- und Operationspraxis und Unfallchirurgie an von Schwarzwild geschlagenen Hunden erwarb er sich im rastlosen Einsatz einen geachteten Ruf in Jägerkreisen. Mit der politischen Wende stellte er seine Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt. Er folgte nach dem Tod von Siegfried Mehltitz in die Präsidentschaft des Verbandes, der heute ca. 10 000 Jäger vereint. Mit großer Umsicht und als geschätzter Fachmann hat er sich den vielfältigen Tagesfragen mit Erfolg und Respekt gestellt, wobei die Harmonisierung von Konflikten zwischen Jagd- und Naturschutz zu einem Hauptanliegen wurde.

Mit Unterstützung des Landesjagdverbandes wurden wiederholt gemeinsame Tagungen der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung organisiert und wichtige Weichen für die finanzielle Förderung der Herausgabe der „Beiträge zur Jagd- und Wildforschung“ aus Mitteln der Jagdabgabe Sachsen-Anhalts gestellt. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Vorstand der GWJF

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ehrenmedaille der GWJF 2005 an den Präsidenten des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt verliehen 426](#)